



Das Städtlifest ist im Zeller Veranstaltungskalender einer der Höhepunkte.

ARCHIVFOTO: ANJA BERTSCH

Am Wochenende steigt das Städtlifest

Rund ums Rathaus in Zell wird von Freitag bis Montag gefeiert / Vielfältiges Musik-Programm

ZELL (BZ). Der Aufbau läuft schon: Von Freitag, 13. Juli, bis Montag, 16. Juli, findet das Zeller Städtlifest statt.

Bürgermeister Peter Palme wird am Freitag, 19.30 Uhr mit dem Fassanstich das Fest offiziell eröffnen. Er feiert nach seiner Wahl 2017 auf dem Stadtfest Premiere. Die Schützengesellschaft wird Böllerschüsse abfeuern, während die Stadtmusik Zell für die musikalische Unterhaltung sorgt. Das Abendprogramm werden ab 21 Uhr DJ Dirk und Alleinunterhalter Markus Kirsner gestalten.

Am Samstag beginnt das Fest mit der Öffnung der Buden und Stände um 17 Uhr. Am Abend werden die Zäpfle-Brüder und die Zeller Band Nimm3 auf zwei Bühnen das Publikum begeistern.

Am Sonntag um 10 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst statt. Dieser wird von der Bläsergruppe der Stadtmusik musikalisch mitgestaltet. Im Anschluss spielen die Schwarzwälder Blasmusik und die Formation Blasmusikfieber zum Frühschoppenkonzert auf. Ab 17

Uhr sorgen die Dinkelberger Musikanten für Unterhaltung. Die Verlosung der Tombola findet um 18 Uhr statt.

Am Montag ab 16 Uhr findet der Handwerkerhock der Stadtmusik Zell mit der Zeller Wildsaumstube statt. Die teilnehmenden Zeller Vereine Schützengesellschaft, Fanfarenzug, Stadtmusik, Männerchor, die Zeller Wäschwiber, Schönebuchelotzis Atzenbach und das Hotel Löwen organisieren das Städtlifest und hoffen auf viele Besucher.

Im Herbst starten die Bauarbeiten

Zeller Gemeinderat nimmt Fördergelder in Höhe von 4,6 Millionen für Realschul-Sanierung an / Planungen im Rathaus vorgestellt

Von Nicolai Kapitz

ZELL. Jetzt kann's losgehen: Der Zeller Gemeinderat hat am Montag in einer Sondersitzung die Fördergelder für die Sanierung der Montfort-Realschule angenommen und damit den Weg für die Renovierung endgültig geebnet. In der Sitzung wurde anschließend von Architekt Richard Stoll präsentiert, wie und in welchem Zeitraum die MORZ zu einer Realschule neuen Typs umgebaut werden soll. Die Arbeiten sollen im kommenden Schuljahr starten.

Fördergelder: 4,6 Millionen Euro lässt das Land aus dem kommunalen Sanierungsfonds nach Zell fließen. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf geschätzte 6,5 Millionen Euro. Weil aus dem Ausgleichsstock noch einmal 1,2 Millionen Euro in die Zeller Schule gesteckt werden, sprach Bürgermeister Peter Palme am Montag in der Sitzung auch von einer

werden in den früheren Technikräumen Lehrerarbeitsplätze und Unterrichtsräume eingerichtet, es wird auch ein neuer Zugang gebaut. Ansonsten beschränken sich die Arbeiten größtenteils auf den Realschulbau. Der Musiksaal wird zum Lehrerzimmer, das Rektorat kommt ins Untergeschoss. In allen Teilen der neuen Realschule werden die großzügigen Flure zu Bereichen umgebaut, in denen sich Schüler treffen, aufhalten, arbeiten und ausruhen können. „Wir müssen alles machen. Decke, Wände, Böden, Brandschutz, Fluchtwege“, sagte Richard Stoll.

Zeitplan: Grob aufgeteilt werden sollen die Arbeiten über drei Schuljahre. Schon im Herbst geht es los mit dem Untergeschoss, wo das Rektorat einziehen soll, und den Umbauten an der Gerhard-Jung-Schule. Im Schuljahr 2019/2020 soll der komplette Südfügel, im Schuljahr 2020/2021 dann der Nordflügel der MORZ an der Reihe sein. „Es ist klar, dass wir über drei Jahre Beeinträchtigungen

CDU hört in den Ortschaften viel Lob

„Tour de Zell“ mit Rückmeldungen aus den Dörfern / Neue Bushaltestellen sind geplant

ZELL (pbe). Ortsverbandsvorsitzender Klaus Wetzel sprach von einer gestrafften CDU-Tour in diesem Jahr, bei der neben der Kernstadt und den Ortsteilen erstmals auch neue Betriebe in Zell besucht wurden. Überwiegend positive Stimmen, aber auch das eine oder andere kontroverse Thema gab es in den Ortsteilen.

Adelsberg: In Adelsberg lobte CDU-Stadt- und Ortschaftsrat Hubert Sprich den fertiggestellten Ausbau der Verbindungsstraße nach Blauen. Ebenso begrüßte er den neuen Personenaufzug im Bürgerheim. Als weitere Vorhaben nannte Sprich eine neue Straßendecke für die Landstraße zwischen Adelsberg und Gresgen. Damit einher gehe auch die Straßenerneuerung in der Dorfmitte. Ein Problem hingegen seien schwere Lkw, die aus dem Tal kommen und für die weder in Adelsberg noch in Gresgen Wendemöglichkeiten vorhanden sind. Ein geeigneter Wendehammer in einer der beiden Ortschaften, versehen mit entsprechenden Hinweisschildern, könnten laut Hubert Sprich in dieser Sache Abhilfe schaffen.

Atzenbach: Von Zell „gut bedacht“ sieht Ortsvorsteher Bernhard Karle den größten Zeller Ortsteil. Die neue Feuerwehrgarage wird kommen und auch beim Bolz- und Basketballplatz auf der Spani tut sich derzeit was, sagte Karle. Lobende Worte fand der Ortsvorsteher für die Mitarbeiter des Werkhofes.

Gresgen: Zufriedenheit signalisierte Gresgens Ortsvorsteher Peter Eichin, indem er an die Einweihung der Aussegnungshalle, das fertiggestellte Rückhaltebecken und die neue Straßendecke im Dorf erinnerte. Nach wie vor Sorgen bereitet der schlechte Zustand der Wickelstraße sowie die Verbindungsstraße zwischen Gresgen und Hausen.

Pfaffenberg: Als nach wie vor desolat bezeichnete Ortsvorsteher Harald Fritz den Zustand der steilen Zufahrt zum Ortsverwaltungsgebäude. Aus Sicht von Fritz sollte dieses Stück dringend saniert werden. Dies gelte ebenso für die Verbindungsstraße zum Weiler Helblingsmatt.

Ein Wunsch an die Stadt und die Kommunalpolitiker kam aus den Reihen der Feuerwehr. Nachdem der Gesetzgeber für das Fahren von Löschfahrzeugen ab 3,5 Tonnen eine gesonderte Fahrerlaubnis vorschreibt, sollte geprüft werden, inwieweit sich die Stadt künftig an den Führerschein-Ausbildungskosten beteiligen kann.

Mambach: Derzeit größtes Anliegen in Mambach ist laut Ortsvorsteher Klaus Wetzel der erforderliche Ausbau des Wiesental-Radweges zwischen Atzenbach und Mambach. Um die bis 2019 geltenden Zuschüsse des Bundes hierfür noch in Anspruch nehmen zu können, sei in dieser Sache rasches Handeln angesagt, bekräftigte Wetzel. Ebenfalls reparaturbedürftig ist der Wirtschaftsweg „Auf der Schweini“, der durch Holzabfuhr arg gelitten habe.

Riedichen: Auch in Riedichen steht der Bau einer neuen Feuerwehrgarage an, nachdem, wie Ortsvorsteherin Christa Rätzer erinnerte, das bisherige Gebäude veräußert wurde. Allerdings muss hierfür die in den vergangenen Jahren mit großem Aufwand und viel Eigenleistung geschaffene Eingangshalle vor dem Ortsverwaltungsgebäude weichen, was für manche Riedicher auch schmerzlich sein werde, erklärte Rätzer.

Allgemeines: Woran es in einigen Zeller Ortsteilen derzeit mangelt, sind **Baugrundstücke**. Seit langem bemüht man sich in Adelsberg um die Erschließung der Flächen im Gewinn „Hinterziel-Scherneck“ und auch in Pfaffenberg laufen Bemühungen für ein neues Baugebiet oberhalb des Ortsverwaltungsgebäudes. Ein weiteres Anliegen, das viele Ortsteile gemeinsam beschäftigt, sind **Wald- und Wirtschaftswege**, weshalb CDU-Fraktionssprecher Thomas Schmidt versprach, dieses Thema stärker in den Fokus zu rücken. Die neu eingerichtete **Busverbindung** zwischen Tegernau, Gresgen, Zell über Atzenbach und Riedichen nach Gersbach, die mittlerweile drei Mal täglich bedient wird, sprach Christa Rätzer beim Besuch der Tour-Teilnehmer bei Heizmann-Reisen an. Tobias Deiss, seit Januar 2018 Inhaber des Busunternehmens, kündigte an, dass demnächst drei neue Haltestellen im Grönland sowie in Atzenbach und am Eckhag dazukommen werden. Ob in den abseits gelegenen Riedicher Weilem Grüneck, Hütten und Gaisbühl Haltestellen möglich sind, müsse mit den Behörden geklärt werden. Auf der letzten Station der Tour im **Spassifun und Freizeitpark** appellierte Inhaber Ralf Schindler sowohl an die Kommunalpolitiker als auch an die Bevölkerung, sich stärker für die Gemeinschaft zu engagieren und das Umfeld einzubeziehen.



Tour-Teilnehmer bei Heizmann-Reisen im Gespräch mit dem neuen Inhaber Tobias Deiss (weißes Hemd).

FOTO: PAUL BERGER



Der Eingangsbereich der Zeller Realschule steht ebenfalls vor großen Umbauten.

FOTO: DIRK SATTELBERGER

„Förderung in maximaler Höhe“. Nun gibt es nach den Worten von Fachbereichsleiter Karlheinz Keller und Architekt Stoll noch ein paar Unwägbarkeiten. Vor allem die Kostenschwankungen bei den Handwerkerleistungen und der Brandschutz verursachen unbekannte Größen, die das ganze Projekt eventuell noch einmal teurer machen könnten. An der Stadt Zell könnte somit inklusive Versteuerungen noch eine Summe in Höhe von bis zu 1,3 Millionen Euro hängen bleiben – für den Haushalt, so ließen die Räte am Montag durchscheinen, ist das zwar nicht schön, aber verkraftbar.

Sanierung: Einen weiteren An- oder sogar Neubau wird es nicht geben. Das war bereits im vergangenen September klar geworden, als Architekt Stoll die ersten groben Parameter für die Sanierung nannte. Also musste der Planer die neue Realschule in den Räumen unterbringen, die es bereits gibt. Das soll auch ohne provisorische Container oder ähnliches gelingen. Im Erdgeschoss der Gerhard-Jung-Schule

erleben werden“, sagte Stoll. Aber diese sollen für Schüler und Lehrer so gering wie möglich gehalten werden.

Reaktionen: Bürgermeister Peter Palme erklärte, dass das „größte Investitionsprojekt in der Geschichte Zells“ die Stadtverwaltung personell ordentlich fordern werde. Andere Sachen müssten hinten angestellt werden, warb Palme um Verständnis. Thomas Kaiser (SPD), Thomas Schmidt (CDU) und Andrea Friedrich (Freie Wähler) zeigten sich allesamt zufrieden damit, dass es nun losgehen kann. Schmidt sieht eine „tragbare Lösung, die auch finanzierbar ist“ und Friedrich mahnte, dass man für die personellen Engpässe im Rathaus Lösungen finden müsse. „Wir kommen mit der Förderung sehr gut weg“, sagte Kaiser. „Mit der Realschule Neu bleibt Zell ein herausragender Bildungsstandort.“ Wesentliches Merkmal der „Realschule neuen Typs“ ist, dass hier auch ein Hauptschulabschluss angeboten wird. Außerdem werden neue pädagogische Konzepte integriert.

KURZ GEMELDET

ZELL Mountainbike-Tour

Die dritte Mountainbike-Tour „Zell 2“ im Zeller Bergland startet am Städtlifestsonntag, 15. Juli, um 9 Uhr am Zeller Rathaus. Die zirka 15 Kilometer lange Tourstrecke Zell 2 wird von erfahrenen Bikern geführt und ist ausgeschildert. Unterwegs warten Helfer mit Wasser und Obst. Weitere Informationen bei Aileen Wolter, ☎ 07625 133 620, www.zell-im-wiesental.de

Discofox-Tanzabend

Der Landfrauenverein Adelsberg lädt auf Freitag, 20. Juli, zum Discofox-Tanzabend ein. Bekannte Schritte werden geübt und neue Tanzschritte kennen gelernt. Beginn ist um 20 Uhr im Bürgersaal Adelsberg. Referent ist Thomas Schneevoigt, die Kosten belaufen sich auf 6 Euro pro Person. Infos und Anmeldung bis 18. Juli bei Susi Wimberger, ☎ 07625/8771 oder landfrauen-adelsberg@gmx.de.